



drumrum Raumschule

ARCHITEKTUR IM LICHT

LICH(T)RÄUME IM SPIEL

FILM IM SCHÄRME –
DEN SCHWEIZER BAUKULTURISTEN AUF DER SPUR

LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK

BAUKULTURELLE PROJEKTBEITRÄGE DER DRUMRUM RAUMSCHULE
FÜR UND MIT KINDERN/JUGENDLICHEN DER REGIO BASEL IM RAHMEN
DER TRINATIONALEN ARCHITEKTURTAGE 2015.



INHALT

LICH(T)RÄUME IM SPIEL

MODELLBAU 1:10

MAKING OF 1:1

PRÄSENTATION

FILM IM SCHÄRME – DEN SCHWEIZER BAUKULTURISTEN AUF DER SPUR

FILMPROGRAMM

STIMMUNGSBILDER

LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK(T)RÄUME

AUSSTELLUNG IM LICHTHOF

drumrum Raumschule

BAUKULTUR SEHEN UND GESTALTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

DRUMRUM RAUMSCHULE. sensibilisiert mit öffentlichen Workshops, partizipativen Schulprojekten und grenzüberschreitender Zusammenarbeit Kinder und Jugendliche für die baukulturellen Herausforderungen unserer Zeit. Der Verein drumrum Raumschule wurde 2010 in Basel von Baukulturisten gegründet und ist heute regional, national und international mit seinen baukulturellen Angeboten für junge Menschen aktiv unterwegs. Et voilà, Licht an für den Einblick...

RAUM. Wir prägen den Raum und der Raum prägt uns.

TRINATIONALE ARCHITEKTURTAGE. Im Jahre 2001 wurden die Architekturtage als grenzüberschreitendes Veranstaltungsprogramm am Oberrhein, im Elsass und in Baden-Württemberg lanciert. Auf Initiative der Architektur Dialoge Basel werden die Architekturtage seit 2008 trinational unter Beteiligung der Nordwestschweiz durchgeführt. Der Verein drumrum Raumschule ist seit Sommer 2010 Partner der trinationalen Architekturtage und hat 2015 in diesem Rahmen gleich drei Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen der Regio Basel realisiert.



LICH(T)RÄUME IM SPIEL

EINE INSZENIERUNG VON RÄUMEN MIT LICHT – DIE VIERTE DIMENSION DER RAUMGESTALTUNG

AUSGANGSPUNKT. Die Schülerinnen und Schüler gehen dem Spiel zwischen Licht, Schatten und Zeit im Raum nach. Sie gestalten ihren Lich(T)raum unter dem Motto Architektur im Licht. Was ist das besondere an Lichteinwirkungen? Welche Lichter sind von der Zeit her gegeben? Wie prägen Lichter und Schatten Räume?

UMSETZUNG. Mit Papier und Holzstäben experimentieren und entwerfen die Jugendlichen im Modell 1:10 die Licht(ein)wirkungen im Aussen-, Zwischen- und Innenraum. Wählen ihre Lichtraumidee und realisieren diese massstabsgetreu mit Dachlatten und Schrauben, Textil und Tacker in begehbare Lich(T)räume von 2 x 2 x 2 Metern. Ihre Experimente und Bauwerke werden präsentiert und für die Öffentlichkeit auf dem Ampèreplatz vor der Volta Halle ausgestellt – Bühne frei.

TEILNEHMENDE. CH - Klasse E2b Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein | LEHRPERSON Michèle Finance
DE/FR – Klasse 8b Deutsch-Französisches Gymnasium Freiburg im Breisgau | LEHRPERSONEN Susanne Giesler, Gertrud Geiger

BAUKULTUR CH. drumrum Raumschule | Nevena Torboski, Fabian Müller, Matthias Ebinger, Sachiko Hiroshige, Petra Köller, Tilla Künzli, Bernhard Schweizer, Martin Stettler, Roman Scherer, Christiana Isler, Alexandra Stiffler, Vera Siegrist, Franziska Siegrist, Daniela Nägeli, Giovanni Simon, Regula Iselin, Esther Petsche, Daniela Horn

BAUKULTUR DE. Architektur macht Schule | Ingeborg Thor-Klauser





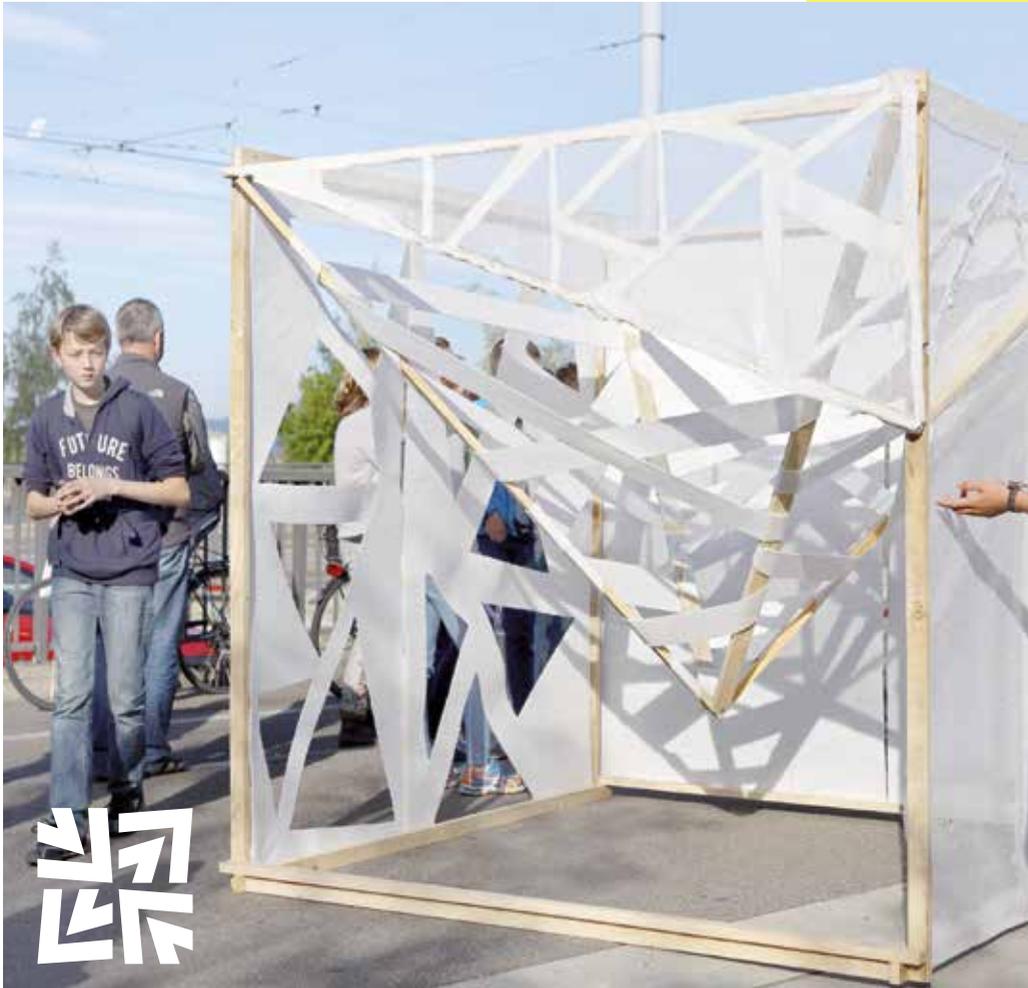
LichtTyrone im Spiel | TEAM

Elena, Amélie, Lilly, Charlotte

Kino des Lichts

Beim Ausschauen aus der Straßenecke am Mastplatz fiel uns die kreisrunde Öffnung zum Himmel hin auf. Wie auch die Ränder dort wollten wir eine Seite weben. Durch die Ritzen zwischen den Bändern fällt Licht, sodass sich auf dem Boden ein Muster bildet. Die Idee mit dem Schirmen kam uns erst später, als wir mit den Holzstäben im Raum experimentierten. Die dadurch entstandenen Dreiecke wollten wir so auffüllen, dass trotzdem noch Licht hindurchkam. So entstanden die sprichwörtlichen Flächen. Die sternförmige, gekrümmte Form entstand durch übereinandergelagerte Schichten. Es war uns allerdings noch zu leer und zu hell. Also dunkelten wir den Rest einer Seite ab. Um den Effekt eines Ein- und Ausgangs zu erzeugen, brachten wir den schirmigen Vorhang







FILM IM SCHÄRME – DEN SCHWEIZER BAUKULTURISTEN AUF DER SPUR

AUSGANGSPUNKT. Film im Schärme richtet sich von Jugendlichen an Jugendliche und Interessierte, um das Interesse an Schweizer Baukultur gemeinsam zu entdecken. Mithilfe von Filmen wird ein Einblick in die außergewöhnlichen Werke von Schweizer Baukulturisten, von Architekten bis Designern, gewährt. Im Anschluss auf die Filme findet eine Diskussion zwischen Jugendlichen und heutigen Baukulturisten des Schweizerischen Werkbundes statt.

FILMPROGRAMM

BEKANNTE UNBEKANNTE.

Sopie Taeuber Arp - Malerin, Bildhauerin, Textilgestalterin, Tänzerin, Innenarchitektin
SWB-Fachgast Franziska von Holzen

MAILLARTS BRÜCKEN.

Robert Maillart – Bauingenieur, Brückenbauer, Unternehmer
SWB-Fachgast Christian Schibli

DAS JAHRHUNDER VON LE CORBUSIER.

Le Corbusier – Architekt, Architekturkritiker, Stadtplaner, Maler, Bildhauer, Zeichner, Möbeldesigner
SWB-Fachgast Martin Stettler

DAS ABSOLUTE AUGENMASS.

Max Bill – Architekt, Künstler, Designer
SWB-Fachgast Regula Iselin

NOTES FROM A DAY IN THE LIFE OF AN ARCHITECT.

Peter Zumthor – Architekt
SWB-Fachgast Nevena Torboski



LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK

SchülerInnen-Architekturmodellbau

Regio Basel

LICHT. *«Mit Licht kann man immerwährend den Raum ändern und doch im selben Raum bleiben, einen gerade eben gesehenen Ort noch einmal und auf andere Weise sehen.» Pierre Riboulet, französischer Architekt und Stadtplaner*

AUSGANGSPUNKT. Mit dem diesjährigen Motto LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK möchten wir die Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich über die Architektur der Bibliotheken Gedanken zu machen und dabei die Aspekte von Licht(ein)wirkungen zu beachten.

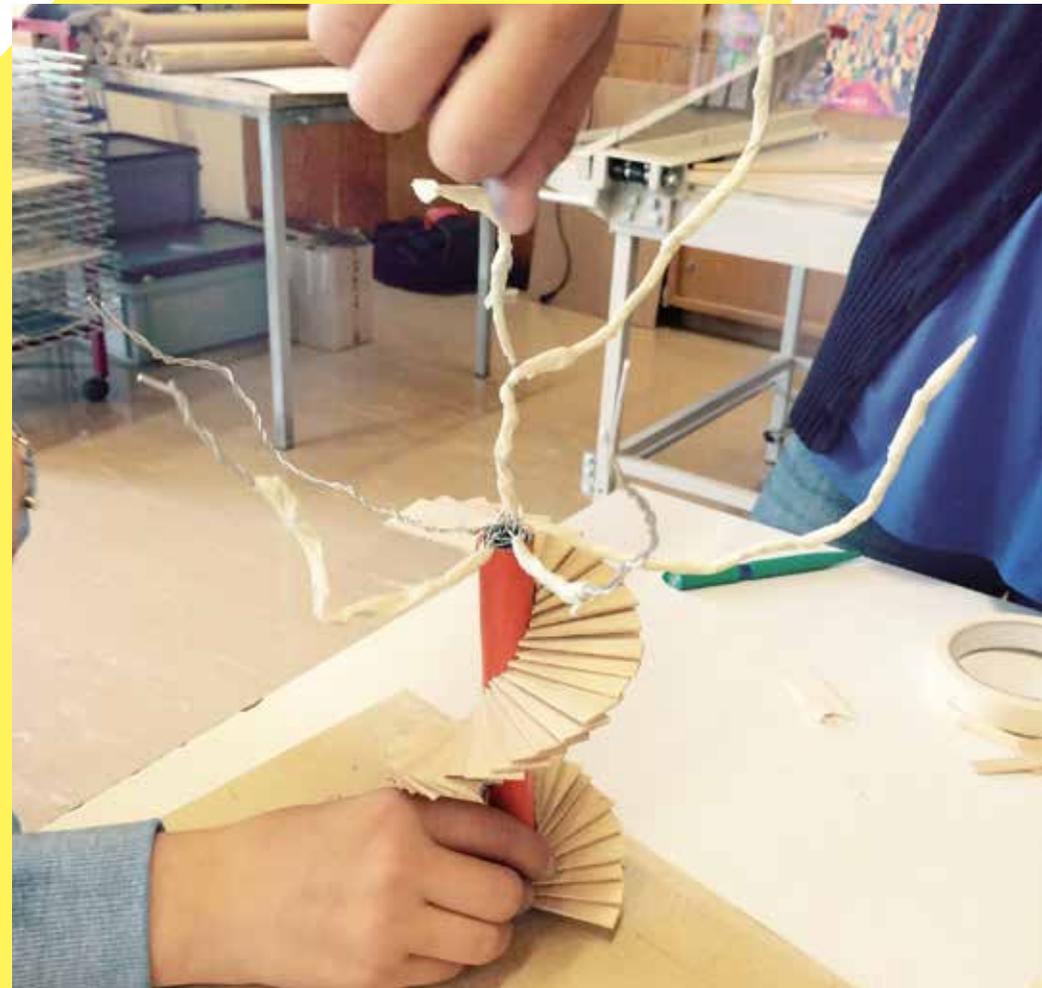
KONKRET. Das Licht als gestalterisches Medium für Architektur und Raum nimmt stetig an Bedeutung zu. Nach einem Austausch und einer Einführung über Bibliotheken von gestern und heute, sich ein Wissen für die Visionen von morgen erschaffen. Mit einfachen Mitteln Inszenierung mit Tages-, Sonnen- und Kunstlicht von Innen- und Außenraum für die Bücherwelt im Modell erzeugen, so dass unterschiedliche Lichtstimmungen, Atmosphären und Raumwirkungen erkundet und überprüft werden können. Wichtige Zwischenschritte fotografisch und stichwortartig protokollieren, Umsetzungsidee erläutern und Modell proportional gestalten.

BIBLIOTHEK. *«Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt und überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch zugleich richtiger kennen lernen als – in den Lesebibliotheken.» Heinrich von Kleist*

KAT 5. Klasse E2b Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein BL

LEHRPERSON. Michèle Finance

JURY. Priska Meier - Lichtplanerin, Valerie Hess - Innenarchitektin und Szenografin, Franziska Weibel - Architektin, Möbelschreinerin und Gewerbeschullehrerin für ZFA, Danielle Kaufmann - lic. jur. und Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schweizerischen Universitätsbibliotheken







IMPRESSUM. Baukulturelle Projektbeiträge der drumrum Raumschule Regio Basel im Rahmen der trinationalen Architekturtage 2015.

LICH(T)RÄUME IM SPIEL

Trinationaler SchülerInnen-ArchitekturWorkshop

VERANSTALTER. drumrum Raumschule – Baukultur sehen und gestalten

PARTNER. Architektur macht Schule – Architektenkammer Baden-Württemberg

PROJEKTLEITUNG. Nevena Torboski

WORKSHOPLEITUNG. Fabian Müller

WORKSHOPBEGLEITUNG. Matthias Ebinger, Sachiko Hiroshige, Petra Köller, Tilla Künzli, Vera Siegrist, Bernhard Schweizer, Martin Stettler, Roman Scherer, Christiana Isler, Alexandra Stiffler, Ingeborg Thor-Klauser, Franziska Siegrist, Daniela Nägeli, Esther Petsche, Daniela Horn

MATERIAL. Giovanni Simon, Regula Iselin

MUNDART. Daniela Horn

VERANSTALTUNGSORT. Volta Halle Basel

WANDERAUSSTELLUNG. Zu Gast im Architekturform Freiburg im Preisgau

LINK ZUM FILM. www.vimeo.com/144958927

FILM IM SCHÄRME DEN SCHWEIZER BAUKULTURISTEN AUF DER SPUR

Filmveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche, Studierende und Interessierte

PROJEKTIDEE & FILMAUSWAHL. Paula Giger | Jahrgang 1999

PROJEKTLEITUNG. Nevena Torboski

SWB-FACHGÄSTE. Franziska von Holzen, Christian Schibli, Martin Stettler, Regula Iselin

VERANSTALTUNGSORT. drumrum Raumschule Basel

LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK

SchülerInnen-ArchitekturModellbauWettbewerb 2015 Regio Basel

VERANSTALTER. CH Regio Basel drumrum Raumschule – Baukultur sehen und gestalten

DE Architektur macht Schule – Architektenkammer Baden-Württemberg

FR Maison Européen de l'Architecture MEA

JURY. Valerie Hess Innenarchitektin und Szenografin | www.emyl.ch, Franziska Weibel Architektin, Möbelschreinerin und Gewerbeschullehrerin für ZFA | www.werkidee.ch, Priska Meier Lichtplanerin | www.priska-meier.ch, Danielle Kaufmann lic. jur. Wissenschaftliche Mitarbeiterin Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz

FOTO. Tom Bisig, Esther Petsche, Ingeborg Thor-Klauser, drumrum Raumschule

FILM. Esther Petsche | www.petsche.ch

GRAFIK. Esther Petsche, Nevena Torboski

TEXT. Nevena Torboski, Ingeborg Thor-Klauser, Alexandra Stiffler, Paula Giger

AUSSTELLUNG. Nevena Torboski



Veranstalter CH Regio Basel

drumrum Raumschule – Baukultur sehen und gestalten



Im Rahmen von

Die Architekturtage – Les journées de l'architecture 25.09. – 24.10.2015
www.ja-at.eu

HERZLICHES DANKESCHÖN. Städtebau & Architektur vom Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Tom Bisig Fotografie, Diener & Diener Architekten, Jean Hartmann IWB-Basel, Öpfelchasper, Emyl GmbH Innenarchitektur und Szenografie, Priska Meier Lichtkonzepte, Esther Petsche Grafikdesign, Christian Schibli Architekt, Erich Schmid Filmemacher, SFR, Martin Stettler Architekten, tesa tape Schweiz AG, Franziska von Holzen Architektinnen, Werkidee Franziska Weibel, Atelier Peter Zumthor & Partner, Volta Halle Basel

BAUKREDIT.



Architektenkammer Baden-Württemberg

Architektur macht Schule

BAUMATERIAL & -FACHWISSEN.

swb
ortsguppe basel

LÄNDOLT
Performance. Together. 1

MEIER HOLZ AG

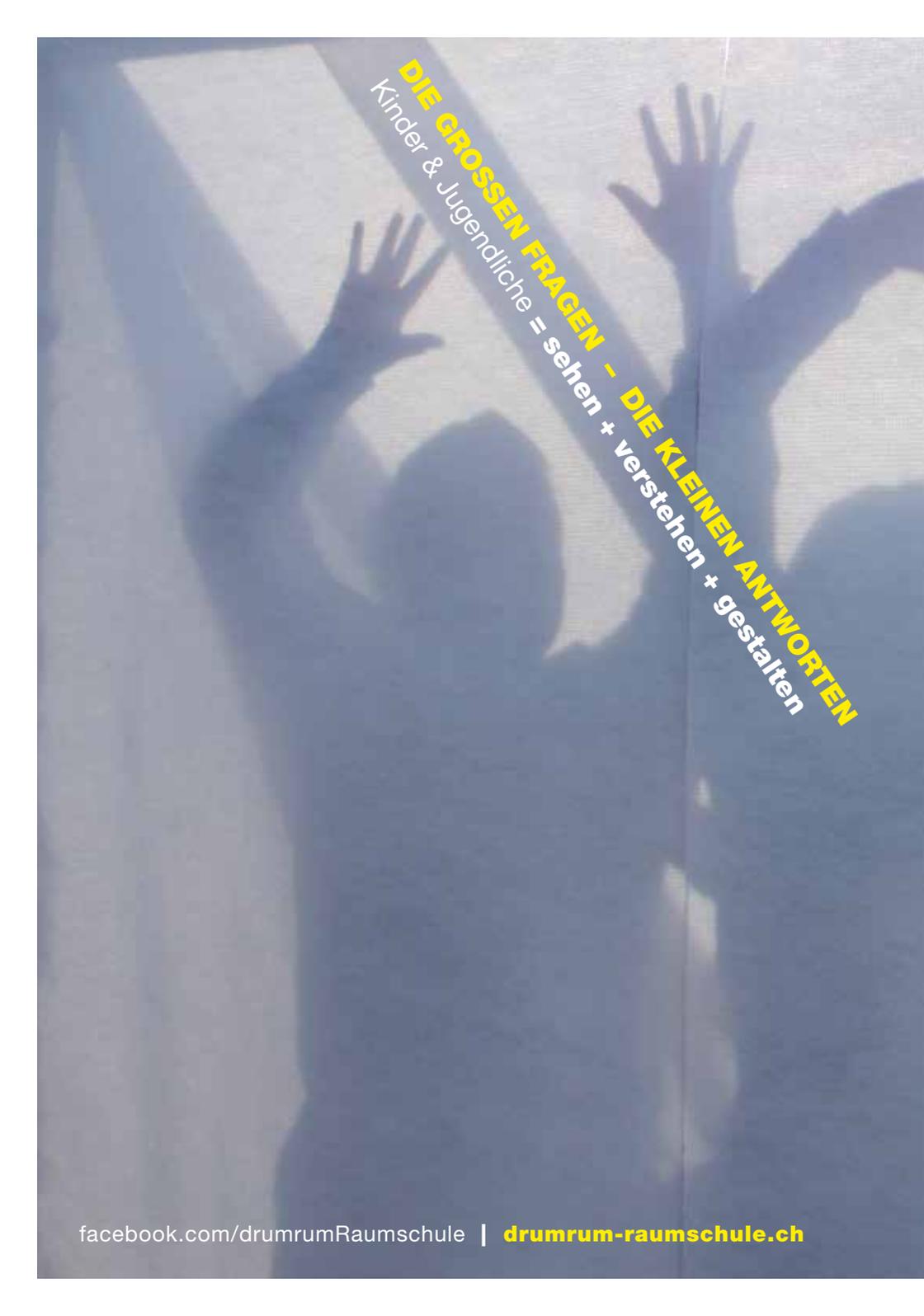
diazzo ag lichtpausatelier
Rufweg 70 | 4054 Basel | www.diazzo.ch

EGELER LUTZ AG
BAUGESCHÄFT

DANKE ALLEN. Lehrpersonen, drumrum Mitgliedern und allen Anderen, die uns auf die eine oder andere Art und Weise bei den Projekten LICH(T)RÄUME IM SPIEL | FILM IM SCHÄRME – DEN SCHWEIZER BAUKULTURISTEN AUF DIE SPUR | LICHTER IN MEINER BIBLIOTHEK unterstützt und diese ermöglicht haben.

Und ein ganz grosses Dankeschön geht an die Schülerinnen und Schülern für ihr aktives Mitmachen und die Einblicke in ihre baukulturellen Lebens(T)räume von heute für morgen.

www.drumrum-raumschule.ch | © drumrum Raumschule 2015

The background of the entire page is a photograph showing the silhouettes of several children against a bright, light-colored wall. The children's arms are raised, and their hands are spread out, suggesting a moment of excitement or participation in a classroom or workshop. The lighting is soft, creating a warm and positive atmosphere.

DIE GROSSEN FRAGEN – **DIE KLEINEN ANTWORTEN**
Kinder & Jugendliche = sehen + verstehen + gestalten